

Lamborghini Temerario GT3: Einblicke in die Entstehung einer neuen Ära

Der erste vollständig von Lamborghini entwickelte GT3-Rennwagen läutet eine neue Ära der integrierten Entwicklung, Produktion und des Kundensports ein

Sant'Agata Bolognese, 16. März 2026 – Mit der Premiere des Temerario GT3 bei den 12 Stunden von Sebring 2026 tritt Lamborghini in eine neue Phase seiner Motorsportgeschichte ein. Zum ersten Mal wurde ein Wettbewerbsfahrzeug von Anfang an vollständig im eigenen Haus entworfen, entwickelt und produziert. Der Temerario GT3 ist mehr als nur ein neuer Rennwagen, er ist der Höhepunkt einer strategischen Entwicklung, die die Herangehensweise von Lamborghini an den Kundensport in den letzten zehn Jahren zunehmend neu geprägt hat.

Lamborghini wurde ursprünglich nicht als Rennsportmarke gegründet. In den 1960er-Jahren hielt Ferruccio Lamborghini den Motorsport nicht für ein geeignetes Mittel, um für seine Straßenfahrzeuge zu werben, insbesondere in einer Zeit, in der der Rennsport mit erheblichen Risiken verbunden war, die den Ruf des jungen Unternehmens hätten schädigen können. Heute hat sich die Situation jedoch grundlegend geändert: Der Motorsport hat sich zu einem hochprofessionellen und technologisch fortschrittlichen Bereich entwickelt, und nun sind es die Lamborghini-Kunden selbst, die authentische, werkseitig entwickelte Rennwagen verlangen.

Diese Nachfrage führte 2013 zur Gründung der Lamborghini Squadra Corse und damit zu einem strukturierten und langfristigen Engagement im Kundensport. Die frühen Gallardo Super Trofeo- und GT3-Programme markierten den Einstieg von Lamborghini in den modernen GT-Sport. Allerdings stützte sich die Marke zunächst auf externe technische Partnerschaften. Eine entscheidende Wende kam 2015 mit dem Huracán GT3, als das Unternehmen begann, die technischen Prozesse, Entwicklungsaktivitäten und schließlich auch schrittweise die Produktion nach Sant'Agata Bolognese zu verlagern.

Das Huracán-Programm wurde zu einer Erfolgsgeschichte im GT-Rennsport: In zehn Jahren erzielte es weltweit mehr als 200 Rennsiege und sicherte sich 99 Meistertitel, darunter die DTM-Fahrermeisterschaft 2024 und den bahnbrechenden Sieg bei den 24 Stunden von Spa 2025. Das Projekt entwickelte sich im Laufe der Zeit erheblich weiter. Während der erste Huracán GT3 eine starke technische Verwandtschaft mit seinem Schwestermodell innerhalb der Audi-Gruppe aufwies, gewannen die Versionen EVO und später EVO2 zunehmend an technischer Unabhängigkeit und einer ausgeprägteren Lamborghini-Identität. Spezielle Lösungen wie ein gemeinsam mit wichtigen Zulieferern entwickeltes maßgeschneidertes Bremssystem und ein von Squadra Corse entworfenes Ansaugsystem verbesserten nicht nur die Leistung, sondern generierten wertvolles internes Know-how.

„Mit dem Huracán haben wir Erfahrung und technisches Selbstvertrauen aufgebaut“, erklärt Marco Mapelli, Lamborghini-Werksfahrer und seit 2017 Testfahrer. „Insbesondere mit dem EVO und EVO2 wurde das Auto zunehmend unabhängiger und richtete sich stärker an der Philosophie von Lamborghini aus. Dieses Projekt hat uns eine sehr solide Grundlage verschafft.“

Der eigentliche Wendepunkt kam jedoch mit dem Temerario. Im Gegensatz zu seinen Vorgängern wurde das neue GT3-Auto von Anfang an parallel zum straßentauglichen Temerario konzipiert. Obwohl die Rennversion die gleiche Grundarchitektur wie das

Serienmodell aufweist, ist sie aufgrund des fehlenden Hybridsystems eher ein Parallelprojekt als ein einfaches Derivat.

„Mit dem Temerario GT3 haben wir die volle technische Reife im Motorsport erreicht“, sagt Chief Technical Officer Rouven Mohr. „Zum ersten Mal wurde das Auto von Anfang an vollständig intern entworfen, entwickelt und konstruiert. Die Integration zwischen der Forschung und Entwicklung für Straßenfahrzeuge und der Renntechnik ermöglichte es uns, eine hochentwickelte und effiziente Plattform zu schaffen, die die dritte Generation der Lamborghini GT3-Fahrzeuge darstellt.“

Diese Integration zeigt sich besonders deutlich in der Entwicklung des Antriebsstrangs. Dieselben Ingenieure, die den neuen 4,0-Liter-V8-Biturbo-Motor für Straßenfahrzeuge entwickelt haben, waren auch direkt an der Kalibrierung der Rennversion beteiligt. Dieses gemeinsame Fachwissen beschleunigte die Entwicklung und stellte ein tiefes technisches Verständnis für das Potenzial des Motors in beiden Konfigurationen sicher.

Aus Sicht des Projektmanagements war der Ansatz seit dem Start klar. *„Der Temerario GT3 wurde von Anfang an mit Blick auf den Motorsport konzipiert“,* erklärt Gianluca Silvestrini, Projektleiter des Temerario GT3. *„Die Chassis-Architektur, die Anordnung des Antriebsstrangs und die Wartungslösungen wurden speziell für die Anforderungen von Langstreckenrennen und Kundenteams entwickelt. Unser Ziel war nicht nur pure Leistung, sondern auch Betriebseffizienz und unkomplizierte Wartung während der Rennwochenenden.“*

Die Testphase begann im Sommer 2025, und das Auto zeigte sofort seine Stärken. Über 15.000 Kilometer wurden auf mehreren Rennstrecken ohne nennenswerte Zuverlässigkeitsprobleme zurückgelegt, was das Vertrauen vor dem Wettbewerbsdebüt stärkte.

„Wenn ein Rennwagen eine solide Basis hat, spürt man das sofort“, fügt Mapelli hinzu. *„Bereits bei den ersten Tests bewies der Temerario GT3 eine hohe Zuverlässigkeit und eine sehr klare Sensibilität für Setup-Änderungen. Eines unserer Hauptziele war die Fahrbarkeit. Der Huracán war extrem wettbewerbsfähig, aber nicht immer einfach zu fahren, wenn es um das Limit ging. Beim Temerario haben wir uns darauf konzentriert, das Auto insbesondere für Gentleman-Driver zugänglicher zu machen und gleichzeitig die Leistung auf höchstem Niveau zu halten. Der neue Twin-Turbo-V8 liefert ein starkes Drehmoment und bietet sehr interessante Eigenschaften, auch wenn wir uns vom ikonischen Sound des V10-Saugmotors verabschieden müssen.“*

Parallel zur technischen Weiterentwicklung hat Lamborghini auch einen entscheidenden industriellen Schritt unternommen: Zum ersten Mal werden die Rennwagen in einem eigens dafür vorgesehenen Produktionsbereich in Sant'Agata Bolognese montiert, getrennt von den Serienfahrzeugen. Fünf modulare Montagelinien, die zwischen GT3- und Super Trofeo-Konfigurationen umgerüstet werden können, werden von spezialisierten Technikern bedient, die sich ausschließlich auf Motorsportfahrzeuge konzentrieren. Dies gewährleistet eine Unabhängigkeit von der Serienproduktion und ermöglicht die vollständige Kontrolle über die Qualitätsstandards.

„Die Internalisierung der Produktion unserer Rennwagen ist eine strategische Entscheidung“, erklärt Ranieri Niccoli, Leiter der Produktion. *„Mit einem speziellen Montagebereich kontrollieren wir nun zu 100 Prozent den Qualitätsprozess. Jeder Temerario GT3 wird von spezialisierten Technikern bei Lamborghini handgefertigt. Diese Investition zeigt deutlich unser langfristiges Engagement für den Kundensport.“*



SQUADRA CORSE

Pressemitteilung

Das einzige gemeinsame Element mit der Straßenproduktion bleibt die Erstmontage des V8-Motors, der auf derselben Produktionslinie gebaut wird, um Konsistenz und Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten. Im Anschluss wird er innerhalb der Forschungs- und Entwicklungsabteilung einer speziellen Motorsport-Überarbeitung unterzogen, einschließlich der rennspezifischen Konfiguration der Turbolader.

Die Einbindung der Kunden war ebenfalls von zentraler Bedeutung für die Einführung des Projekts. Auf Rennstrecken wie Misano hat Lamborghini die ersten Teams, darunter auch etablierte Partner, empfangen, um die technischen Prozesse, Kommunikationsabläufe und Betriebsverfahren aufeinander abzustimmen. Diese Einsätze gehen über einfache Tests hinaus: Sie stellen sicher, dass Ingenieure, Mechaniker und Fahrer die Systeme, Steuerungsstrategien und das Setup des Fahrzeugs vollständig verstehen, bevor sie in den Wettbewerb einsteigen.

„Sobald die Meisterschaft beginnt, arbeitet jedes Team unabhängig“, fasst Mapelli zusammen. „Aber Tage wie diese sind von grundlegender Bedeutung. Sie ermöglichen es den Teams, Vertrauen in das Fahrzeug und unsere Arbeitsweise aufzubauen. Dieses gemeinsame Verständnis schafft den Teamgeist, der im Langstreckenrennsport unerlässlich ist.“

Mit dem Temerario GT3 bestätigt Lamborghini, dass Kundensport nicht mehr nur eine Erweiterung der Aktivitäten im Bereich Straßenfahrzeuge ist, sondern ein struktureller Pfeiler der langfristigen Unternehmensstrategie. Vom Gallardo über den Huracán bis hin zum Temerario hat die Marke ihre technische Unabhängigkeit, ihre industriellen Fähigkeiten und ihre Wettbewerbsambitionen schrittweise ausgebaut.

Die dritte GT3-Generation von Lamborghini ist nicht nur fortschrittlicher und ausgefeilter als je zuvor, sondern steht auch für eine vollständig integrierte Vision, in der Design, Technik, Produktion und sportliche Leistung unter einem Dach in Sant'Agata Bolognese zusammenfließen.

Bilder und Videos: media.lamborghini.com

Informationen zu Automobili Lamborghini: www.lamborghini.com



Automobili Lamborghini S.p.A.

Headquarters

Director of Communication
Tim Bravo
T +39 051 9597611
tim.bravo@lamborghini.com

Brand & Corporate Communication
Camilla Manzotti
T +39 360 1077907
camilla.manzotti@lamborghini.com

Product & Motorsport Communication
Francesco Colla
T +39 348 8629861
francesco.colla@lamborghini.com

Social Media & Digital Communication
Chiara Busolo
T +39 340 0791871
chiara.busolo@lamborghini.com

Motorsport Communication
Giovanni Zini
T +39 342 1318474
giovanni.zini@lamborghini.com

Heritage Communication
Enrico Pavesi
T +39 345 6749362
extern.enrico.pavesi@lamborghini.com



SQUADRA CORSE

Pressemitteilung

Regional Offices

North & South America

Jory Wood Syed

T +1 332 220 5217

jory.syed@lamborghini.us

Europe, Middle East & Africa

Liliya Dovbenchuk

T +39 349 756 2077

liliya.dovbenchuk@lamborghini.com

Asia Pacific

Tricia Tan

T +65 9073 3031

tricia.tan@lamborghini.com